

Dienstag, 15. Dezember 2020, 20h

OSCAR NIEMEYER – DAS LEBEN IST EIN HAUCH

BR, 2007 | 90 min | von Fabiano Maciel mit José Saramago

Entstanden 2007 zu seinem 100. Geburtstag lässt der Dokumentarfilm den Stararchitekten selbst die Geschichte seiner großen Bauprojekte erzählen. Er gilt als der letzte große Vertreter der architektonischen Moderne, die seine Vorbilder – vor allem Le Corbusier, Mies van der Rohe und Alvar Aalto begründeten. Das elegante Ensemble der Regierungs-Bauten von Brasília, der Sitz der Vereinten Nationen in New York und andere Projekte – seine Entwürfe sind weltbekannt, seine Architektur entstand als ein Protest gegen den International Style durch die Kurve, wie er selbst schrieb.

Dienstag, 12. Januar 2021, 20h

GATEWAYS TO NEW YORK

2018 | 88 min | von Martin Witz

Othmar Ammann, ein gebürtiger Schweizer, wanderte 1904 nach Amerika aus, um sich in New York als Ingenieur zu versuchen. Geschafft hat er weitaus mehr: Der stille Pionier prägte das Stadtbild des Big Apple merklich mit – dank seinen filigranen Brücken, welche die Brückenarchitektur des 20. Jahrhunderts definierten. Die Dokumentation von Martin Witz geht Ammanns Schaffen auf den Grund, zeigt aber auch die Menschen, die hinter der Entstehung seiner imposanten Brücken stehen und folgt anhand des Lebens des Pioniers der Modernisierung der amerikanischen Bevölkerung: Vom Aufkommen der Automobilität hin zur sich entwickelnden Konsumgesellschaft nach dem Zweiten Weltkrieg.

Dienstag, 26. Januar 2020, 20h

BIG TIME

2017 | 93 min | von Kaspar Astrup Schröder

Die dänische Dokumentation begleitet den Architekten Bjarke Ingels über mehrere Jahre hinweg bei der Umsetzung eines außergewöhnlichen Projekts: der Planung und dem Bau des neuen Two World Trade Centers in New York.

Dienstag, 2. Februar 2021, 20h

EAMES – THE ARCHITECT AND THE PAINTER

USA, 2011 | 84 min | von Jason Cohn und Bill Jersey

Kaum ein Gestalter prägte die Nachkriegsästhetik und das Formverständnis des 20. und 21. Jahrhunderts so entscheidend wie Charles und Ray Eames. Mit Originalaufnahmen zeigt der Film die Synergie und unaufhörliche Schaffenskraft des Paares und dessen Überzeugung, dass gute Gestaltung die Welt tatsächlich besser machen kann.

Dienstag, 9. Februar 2021, 20h

HAUS TUGENDHAT

2013 | 119 min | Dokumentarfilm von Dieter Reifarth

Dieter Reifarth setzt mit seinem Dokumentarfilm dem Haus Tugendhat ein cineastisches Denkmal. Mitten im tschechischen Brno (Brünn) steht das Haus Tugendhat. Architekt Mies van der Rohe wollte mit seinem Entwurf dem weltoffenen großbürgerlichen Lebensentwurf seiner Auftraggeber Grete und Fritz Tugendhat gerecht werden und seinen sozialutopischen Anspruch verkörpern.

Dienstag, 23. Februar 2021, 20h

DIE ARCHITEKTUR DER UNENDLICHKEIT

2018 | 86 min | von Christoph Schaub

Gewisse Räume besitzen eine Aura, eine Energie, welche die beschreibbare Sinneswahrnehmung übersteigt. In seinem Dokumentarfilm geht Christoph Schaub diesem Gefühl von Transzendenz nach und erforscht die emotionale Wirkung von Räumen durch die Begegnungen mit den Architekten und Künstlern Peter Zumthor, Cristina Iglesias, Jojo Mayer, Alvaro Siza Vieira, Peter Märkli und James Turrell.

Architektur Heute

Wintersemester 2020-2021

Architektur und Film

Eine Filmreihe der
Tübinger Kunstgeschichtlichen Gesellschaft
mit dem
Kino Museum und Arsenal Tübingen

TKG Tübinger
Kunstgeschichtliche
Gesellschaft e.V.

Bund Deutscher Architekten **BDA**

 **Architektenkammer
Baden-Württemberg**

Architektur Heute

Wintersemester 2020-2021

Architektur und Film

Eine Filmreihe der Tübinger Kunstgeschichtlichen Gesellschaft und dem Kino Museum und Arsenal Tübingen im **Kino Museum, Am Stadtgraben 2, Tübingen**

Dienstag, 13. Oktober 2020, 20h

ARCHITECTURING AFTER POLITICS

2018 | 89 min | von Christopher Roth und Arno Brandhuber

Wer gestaltet Gesetze? Was gestaltet Architektur? Wem gehört der Boden? Wer baut die Welt? Diese aktuellen Fragen nach der politischen Handlungsfähigkeit von Architekt*innen stehen im Mittelpunkt des Films. Anhand von Gesprächen mit international renommierten Architekt*innen widmet sich der Film verschiedenen Themenfeldern innerhalb der Auseinandersetzung mit Architektur, Politik und Wirtschaft. Von London in den 1980ern mit Margaret Thatcher's Volkskapitalismus oder nach Lech, wo der Tourismus die räumliche Existenzgrundlage der einheimischen Bevölkerung gefährdet.

Mit ExRotaprint, Phyllis Lambert, Oana Bogdan, Patrick Schumacher, Luigi Snozzi, Terra0, Charlotte Malterre-Barthes, Gerold Schneider, Hans-Jochen Vogel, Keller Easterling, James Bridle, Leo van Broeck, Jonas Staal, Stephan Trüby, Raquel Rolnik, Yohashiro Tsukamoto und anderen.

Dienstag, 27. Oktober 2020, 20h

PLAYTIME – TATIS HERRLICHE ZEITEN

FR, 1967 | 123 min

Jacques Tatis Klassiker von 1967 spielt in einem futuristischen Paris. Monsieur Hulot, die exzentrische Figur des französischen Schauspielers, Drehbuchautors und Regisseurs, sucht in sterilen Glas- und Stahlkonstruktionen nach einem Monsieur Giffard. Auf seinem Irrweg durch ein hochtechnisiertes Labyrinth von

monotonen Gängen kreuzt Hulot mehrfach eine Reisegruppe, die in der klinischen Hochhauswelt das „alte“ Paris sucht.

Die Modernismuskritik zeichnet alle Filme Tatis aus. In „Playtime“ treibt er sie auf die Spitze – und macht seine Charaktere zu Gefangenen der modernen Architektur. Für „Playtime“ hat Jacques Tati auf einem Areal von 15.000 Quadratmetern eine eigene Kulissenstadt bauen lassen: Tativille. Die Kosten waren so hoch, dass der Film sie trotz exzellenter Kritiken nicht einspielen konnte.

Dienstag, 10. November 2020, 20h

WIEVIEL WIEGT IHR GEBÄUDE, MR. FOSTER?

GB, 2010 | 78 min

Dokumentarfilm von Norberto López Amado und Carlos Carcas mit Deyan Sudjic. Die Entwürfe des Architekten Norman Foster bestechen durch ihre Logik und sind dabei nie langweilig. Die Reichstagskuppel in Berlin, der Hearst Tower in New York City, Hongkongs Flughafen Chek Lap Kok, der Viaduc de Millau über dem südfranzösischen Tarntal, das renovierte Grand Hotel Dolder in Zürich oder die in Bau befindliche Masdar City in Abu Dhabi sind architektonische und auch technische Meisterleistungen. Norman Foster entwarf mit seinem Architekturbüro diese Zukunftsvisionen, die wie Landmarken aus der Stadtlandschaft ragen. Der Film erzählt Norman Fosters Weg vom Arbeitersohn aus Stockport zum bekannten Architekten.

Dienstag, 24. November 2020, 20h

KOOLHAAS HOUSELIFE

2013 | 59 min | von Bëka & Lemoine.

Koolhaas Haushälterin porträtiert eines der Meisterwerke der zeitgenössischen Architektur der letzten Jahre: das Haus in Bordeaux, 1998 von Rem Koolhaas / OMA entworfen. Der Film lässt den Betrachter durch die Geschichten und täglichen Aufgaben von Guadalupe Acedo, der Haushälterin, und den anderen Personen, die sich um das Gebäude kümmern, in die tägliche Intimität des Hauses eintauchen. Während wir Guadalupe folgen und mit ihr interagieren, eröffnet sich ein ungewöhnlicher und unvorhersehbarer Blick auf die Räume und die Struktur des Gebäudes.

Dienstag, 8. Dezember 2020, 20h

APHAVILLE

1965 | 99 min | von Jean-Luc Godard

Zukunftsvision in der Gegenwart der 1960er, die französische Hauptstadt als dystopische Vision bietet Stoff für Träume. Jean-Luc Godard drehte 1965 seinen Science-Fiction-Krimi in Paris. Die Story spielt im Jahr 1990. Ein Privatdetektiv (Eddie Constantine) muss für einen Auftrag in die Zukunftsstadt Alphaville, die von einem riesigen Computer kontrolliert wird. Freie Gedanken sind verboten, Gefühle ausgelöscht, menschliche Werte durch eine diktatorisch-korrumpierte Logik unter dem Deckmantel nüchterner Wissenschaft ersetzt. Das Besondere an „Alphaville“ als Retro-Sci-Fi ist, dass Godard auf futuristische Kulissen und Spezialeffekte verzichtet. Stattdessen filmt er die Gegenwartsarchitektur seiner Zeit – neue Bürogebäude und Hochhäuser – in den nächtlichen Straßen und verfremdet sie mit Licht, Schatten und Perspektiven zu einem unbekanntem, surrealen Ort. Alphaville ist gestern schon heute, weil die Zukunft längst begonnen hat.

Veranstalter:

Tübinger Kunstgeschichtliche Gesellschaft e.V mit der Architektenkammer Baden-Württemberg Kammergruppe Tübingen und dem Bund Deutscher Architekten Kreisgruppe Neckar-Alb

Veranstaltungsort:

Kino Museum, Am Stadtgraben 2, 72070 Tübingen

Den Corona-Regeln entsprechend bitten wir zwingend um Anmeldung unter tkg@khi.uni-tuebingen.de

Die Tickets sind danach online zu buchen über: www.tuebingen-kinos.de/Architektur und Film Gruppenreservierung bis 20 Personen möglich

Eintritt: 5 Euro

Mit Unterstützung der **Sto-Stiftung**

Informationen unter Tel. 07071 610640 oder [www.uni-tuebingen.de/Kunsthistorisches Institut](http://www.uni-tuebingen.de/Kunsthistorisches_Institut)